



### EVALUATIONSBÖGEN-INFORMATION

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Diese beziehen sich auf Ihre **bisherigen Erfahrungen** mit dem SBK. Ihre **Meinung ist uns wichtig!** Alle Daten werden **vertraulich** behandelt! Sie benötigen zum Ausfüllen ca. **45 Minuten**. Zur Beantwortung einiger Fragen brauchen Sie auch die **ausgefüllten Einschätzungs- und Beobachtungsbögen** in Griffweite zum Nachschlagen.

**DANKE! Mit lieben Grüßen, Andreas Paschon**

<b>DBB SBK</b> <b>2010/2011</b> <b>Stand 2.8.2011</b>	
<b>n = 687</b> <b>alle Angaben in %</b>	

#### Fragen zu Ihrer Person und der Einrichtung

<b>Anstellung in dieser Einrichtung:</b>	seit <b>0–37(2)</b> Jahren in der Einrichtung		A3
<b>Sind Sie LeiterIn der Einrichtung?</b>	<b>25</b> Ja	<b>75</b> Nein	A4
<b>Berufsbezeichnung:</b>	<b>45</b> KindergartenpädagogIn <b>3</b> HortpädagogIn <b>2</b> HelferIn <b>2</b> SonderkindergartenpädagogIn <b>3</b> Pädagogische Fachkraft (Südtirol) <b>5</b> Andere Bezeichnung: <b>33 Nennungen</b>	<b>22</b> ErzieherIn <b>14</b> KinderpflegerIn <b>0</b> PraktikantIn <b>1</b> SchülerIn <b>2</b> Pädagogische MitarbeiterIn (Südtirol)	A5
<b>Einrichtungstyp:</b>	<b>57</b> Kindergarten <b>8</b> Hort <b>0</b> Heilpädagogische Gruppe <b>8</b> Andere Form: <b>52 Nennungen</b>	<b>12</b> Krippe/Krabbelgruppe <b>14</b> Alterseverweiterte Gruppe/Kinderhaus <b>2</b> Schulkindgruppe	A6
<b>Trägerschaft der Einrichtung:</b>	<b>28</b> Öffentlich – Land <b>9</b> Öffentlich – Magistrat/Kommune <b>27</b> Anderer (privater) Träger, nämlich: <b>178 Nennungen</b>	<b>22</b> Wohlfahrtsverbände (z.B. BRK) <b>14</b> Kirchlich	A11
<b>Nach welchen Modellen wird in Ihrer Einrichtung gearbeitet?</b> (Mehrfachnennungen möglich)	<b>57</b> Gruppenübergreifendes Arbeiten/offenes Arbeiten <b>0</b> Waldorf <b>1</b> Waldkindergarten	<b>16</b> Montessori <b>24</b> Integrationsgruppe <b>18</b> Andere Modelle: <b>119 Nennungen</b>	A7
<b>Wie viel pädagogisches Personal (inkl. HelferInnen) arbeitet in Ihrer Einrichtung?</b>	Insgesamt <b>0-28 (7)</b> PädagogInnen → davon verwenden <b>0-26 (1)</b> PädagogInnen SBK		A9 A10
<b>Wie viele Kinder werden insgesamt in Ihrer Einrichtung betreut?</b>	Insgesamt ca. <b>0-270 (50)</b> Kinder → davon wird bei <b>0-175 (0)</b> Kindern SBK eingesetzt		A8 B7

#### Präferenz bei Befragungen

<b>Wie sollen Befragungen künftig ablaufen?</b>	<b>27</b> Möglichst alle Befragungen online (im Internet) <b>18</b> Kleine Befragungen online, größere (Sommerevaluation) auf Papier <b>43</b> Möglichst alle Befragungen auf Papier <b>12</b> Keine Präferenz	OP
---	---	----

#### Fragen zum SBK-Einsatz

<b>Arbeiten Sie derzeit (2010/11) mit SBK-Bögen?</b>	<b>12 NEIN</b>	<b>88 JA, und zwar mit ...</b>	C86 a-b
		<b>24 SBK'0-3</b> <b>64 SBK'3-6</b> <b>11 SBK'6-10</b> <b>1 SBK'10-15</b> (Mehrfachnennungen möglich!)	C86 d-g
<b>Arbeiten Sie derzeit (2010/11) mit Portfolio?</b>	<b>47 NEIN</b>	<b>56 JA</b>	C87 a-b
<b>Haben Sie vor, 2011/12 mit SBK-Bögen zu arbeiten?</b>	<b>15 NEIN</b>	<b>85 JA, und zwar mit ...</b>	C89 a-c
		<b>25 SBK'0-3</b> <b>61 SBK'3-6</b> <b>10 SBK'6-10</b> <b>1 SBK'10-15</b> (Mehrfachnennungen möglich!)	C89 d-g
<b>Haben Sie vor, 2011/12 mit Portfolio zu arbeiten?</b>	<b>32 NEIN</b>	<b>68 JA</b>	C88 a-c

<b>Mit SBK bin ich nach den bisherigen Erfahrungen (Einführungskurs, Übungsphase etc.) insgesamt gesehen ...</b>	<b>23</b> sehr zufrieden <b>57</b> zufrieden <b>19</b> teils-teils <b>1</b> unzufrieden <b>0</b> sehr unzufrieden	A0
--	---	----

**Auch wenn Sie SBK nicht (mehr) anwenden,  
füllen Sie bitte noch die Rückseite dieses Blattes aus. Danke!**

Wenn Sie **NICHT** bzw. **NICHT MEHR** mit SBK arbeiten, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

<b>NICHT-ANWENDERINNEN von SBK</b>					
Haben Sie SBK in der Praxis ausprobiert?	91	Ja	9	Nein	B4*
Haben Sie Interesse an einem SBK-Updatekurs?	32	Ja	68	Nein	B5

<p>Warum nutzen Sie SBK nicht mehr? Für uns ist es sehr wichtig zu wissen, was die Ursachen für einen Nichteinsatz bzw. Abbruch sind.</p> <p style="text-align: center;">111 Nennungen</p>	<p>Wann und wie lange haben Sie mit SBK gearbeitet?</p> <p style="text-align: center;">111 Nennungen</p>
<p>Wie haben Sie SBK bisher verwendet? (mit Ebene 1 und 2, oder nur mit Teilen davon, Portfolio etc.)</p> <p style="text-align: center;">126 Nennungen</p>	<p>Weitere Anmerkungen zum SBK:</p> <p style="text-align: center;">50 Nennungen</p>

**Vielen Dank für das Ausfüllen des Bogens – die folgenden Fragen sind ausschließlich von SBK-AnwenderInnen auszufüllen. Bitte schicken Sie nun den Fragebogen zurück.**

**Wenn Sie mit SBK arbeiten bzw. künftig weiter arbeiten wollen,  
beantworten Sie bitte folgende Fragen:**

<b>SBK-NUTZERIN</b>					
Mit welcher SBK-Version arbeiten Sie derzeit? (Die Version steht in der Fußzeile auf den Bögen.)	98	Aktuelle Version 2009/10	2	Andere Version: 10 Nennungen	B6*
Setzen Sie SBK bei allen Kindern in Ihrem Zuständigkeitsbereich ein?	82	JA	18	NEIN	B8
Setzen Sie SBK systematisch in der Elternarbeit (z.B. für Elterngespräche) ein?	75	JA	25	NEIN	B10
Haben Sie die Möglichkeit, sich mit Fachkräften oder ExpertInnen (von außen) auszutauschen?	64	JA	36	NEIN	B40
Haben Sie die SBK-Matrix in Verwendung?	71	JA	29	NEIN	B35
Haben Sie Interesse an einem regionalen Erfahrungsaustausch 2-3 Mal im Jahr?	48	JA	52	NEIN	P54
Haben Sie bereits vor dem SBK-Kurs mit Portfolio gearbeitet?	29	JA	71	NEIN	PT1

<b>Ihre Meinung zählt</b>						
<b>Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?</b> <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Ø
SBK ist ein <b>praxistaugliches</b> Konzept.	51	38	11	1	0	1,61
SBK erleichtert es, den Blick auf <b>jedes einzelne Kind</b> zu richten.	67	28	5	0	0	1,38
Ich bin mit diesem Konzept <b>überfordert</b> .	1	3	18	35	41	4,12
Mir fällt es leicht, <b>Critical Events</b> zu finden.	6	30	52	11	1	2,72
Mir fällt es schwer, die <b>12 Entwicklungsbereiche</b> voneinander abzugrenzen.	3	13	27	37	20	3,59
Der Bogen hilft mir, meinen Blick auf das einzelne Kind zu <b>schärfen/reflektieren</b> .	57	36	7	0	0	1,50
Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über <b>meine eigenen „Filter“</b> gelernt.	40	38	17	4	1	1,87
Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über den <b>wissenschaftlichen Zugang</b> zur Beobachtung (in Abgrenzung zur Alltagswahrnehmung) gelernt.	39	37	16	7	1	1,95
Der <b>Einführungskurs</b> ist notwendig, um mit SBK richtig arbeiten zu können.	75	18	4	2	0	1,34
Das <b>SBK-Skriptum</b> ist notwendig, um SBK richtig einsetzen zu können.	64	27	8	1	0	1,46
SBK trägt zur <b>Professionalisierung/Anerkennung</b> unseres Berufsstandes bei.	46	31	16	5	2	1,85
Ich komme inzwischen mit SBK im <b>Berufsalltag</b> zurecht.	30	40	26	3	1	2,04
Die <b>Homepage</b> ist eine nützliche Ergänzung zu den Unterlagen.	19	35	35	8	4	2,41
PädagogInnen sollten bereits in ihrer <b>Ausbildung</b> in SBK eingeführt werden.	44	28	18	7	3	1,97
Ich bin an den <b>SBK-Umfrageergebnissen</b> interessiert.	27	26	24	15	8	2,51
<b>Vorkenntnisse</b> in der <b>Entwicklungspsychologie</b> sind für die Arbeit mit SBK wichtig.	51	36	11	1	0	1,64
Je länger man das Konzept anwendet, desto <b>schneller geht die Arbeit</b> damit.	51	38	11	0	0	1,62
Ich hatte schon vor dem Einführungskurs ausreichendes Wissen über den praktischen Einsatz von SBK.	4	6	13	24	53	4,17

<b>Erfahrungswerte</b>						
<b>Wie wichtig bzw. unwichtig sind Ihnen folgende Aspekte?</b> <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	sehr wichtig	wichtig	teils-teils	unwichtig	sehr unwichtig	Ø
Dass alle Kinder regelmäßig an die Reihe kommen, ist mir ...	64	30	5	1	0	1,41
Dass es im Jahr 3 Beobachtungsphasen gibt, ist mir ...	27	34	33	5	2	2,20
Die Teilnahme an Updateveranstaltungen halte ich für ...	7	37	43	11	2	2,64
Die systemischen Aspekte (rechte Seite des Einschätz-Bogens) sind mir ...	32	55	12	0	0	1,80
Dass SBK-Bögen auf den Rückseiten eine Maßnahmenplanung vorsehen, finde ich ...	25	49	25	1	0	2,03
Die Vernetzbarkeit der SBK-Bögen mit dem Portfolio ist mir ...	15	33	35	13	3	2,56
Die Dokumentation der Entwicklungsschritte im Portfolio ist mir ...	26	37	25	8	3	2,27

<b>Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor?</b> <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	Ø
Ich hänge die Namensschilder jener Kinder auf, die mich erinnern sollen, welche Kinder in dieser Woche an die Reihe kommen.	50	19	13	8	9	2,08
Ich bespreche die Ergebnisse mit außen stehenden Fachkräften (TherapeutInnen, LogopädInnen, Fachdienste, Sonder- und HeilpädagogInnen etc.).	9	12	32	22	25	3,43
Ich bin mir beim Ausfüllen der Bögen sicher.	19	66	13	2	1	2,00
Ich vergesse, welche Kinder in der aktuellen Woche an der Reihe sind.	1	1	15	38	45	4,27

**Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte:**

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht	Ø
Die Verwendung der Farben rot/blau/grün (Herbst/Winter/Frühling) ist ...	84	15	1	0	0	0	1,17
Die Verwendung der Fokusschilder (Namen der Kinder auf Kärtchen im Raum zwecks Unterstützung der „selektiven Wahrnehmung“) ist ...	56	29	14	1	0	0	1,62
Die Unterstützung im entwicklungspsycholog. Teil (Skriptum und Internetmatrix) ist ...	52	37	9	1	0	0	1,59
Die Elternreaktionen auf SBK gestützte Elterngespräche sind bisher ...	30	55	14	1	0	0	1,86
Der Austausch mit Fachkräften/ExpertInnen (von außen) verläuft ...	17	47	24	8	5	0	2,39

Wie verändert sich Ihrer Meinung nach im Laufe eines Jahres (Herbst, Winter, Frühling) die Zeitdauer, wie lange man für das Ausfüllen der Bögen braucht?	67 Das Ausfüllen geht immer schneller. 31 Das Ausfüllen braucht immer gleich lang. 1 Das Ausfüllen geht immer langsamer.	G8*
--	--	-----

Wie lange dauert Ihrer Ansicht nach die Einstiegsphase in die Arbeit mit SBK (ca. in Monaten), bis man mit SBK praktikabel arbeiten kann?	ca. 1-48 (12) Monate	D2g*
---	----------------------	------

**SBK im Team**

Arbeiten Sie mit SBK alleine in Ihrer Gruppe?	42 JA	59 NEIN	B38
Arbeitet Ihr gesamtes Team mit SBK?	51 JA	49 NEIN	B36
Gibt es Team-Sitzungen, bei denen die SBK-Bögen (intern) besprochen werden?	49 JA	51 NEIN	B9
Haben Sie die Möglichkeit, Ihre SBK-Einschätzbögen zu vergleichen?	65 JA	36 NEIN	B39
Sollten Ihrer Ansicht nach Teams gemeinsam einen Einführungskurs besuchen?	86 JA	14 NEIN	B37*

**NUR WENN Sie zu zweit in der Gruppe mit SBK arbeiten:**

**Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor?**

Gehen Sie bitte weiter zur nächsten Frage, wenn Sie alleine mit SBK in der Gruppe arbeiten.

	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	Ø
Ich vergleiche meine Eintragungen zu einem Kind mit den Eintragungen von KollegInnen zum gleichen Kind ...	64	18	9	2	7	1,69
Ich bespreche die Ergebnisse im Team ...	42	20	19	9	10	2,25
Beim Vergleich der Bögen mit meinen KollegInnen sind die Ergebnisse ähnlich ...	25	66	4	1	4	1,92

**NUR WENN Sie zu zweit in der Gruppe mit SBK arbeiten:**

**Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte.**

Gehen Sie bitte weiter zur nächsten Frage, wenn Sie alleine mit SBK in der Gruppe arbeiten.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Der Bogenvergleich mit den KollegInnen verläuft ...	58	34	5	2	1	1,55
Eine SBK-Einführung für das gesamte Team ist für die Zusammenarbeit ...	55	39	6	0	0	1,53

**Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Einrichtung:**

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Ø
Unser Team trifft sich auch außerhalb der Arbeit und unternimmt gemeinsam Dinge.	13	14	41	19	13	3,05
Wenn jemand gute Arbeit leistet, findet das auch bei KollegInnen Anerkennung.	43	36	17	4	1	1,84
In unserer Einrichtung stoßen neue Ideen in der Regel zunächst auf Widerstand.	4	7	22	35	32	3,82
Wir haben häufig Konflikte im Team.	2	6	19	42	31	3,95
In unserer Einrichtung gibt es wenig Klatsch und Tratsch.	14	29	30	20	7	2,75
Wer etwas Neues ausprobieren will, kann mit der Unterstützung von KollegInnen rechnen.	38	33	23	4	1	1,96
Bei uns tauschen PädagogInnen oft ihre Erfahrungen aus oder unterstützen einander mit Materialien und Tipps.	46	29	20	4	1	1,84
Wenn es im Team Konflikte gibt, werden Sie respektvoll ausgetragen.	34	36	22	5	3	2,07
In dieser Einrichtung fällt es mir leicht, meine Ansichten und Ziele zu verwirklichen.	39	35	19	5	2	1,97
Für eine gute Zusammenarbeit im Team bin ich oft bereit, mich unterzuordnen.	17	39	32	11	1	2,39
Alles in allem verfolgen wir im Team alle die selben Ziele.	39	41	14	4	2	1,88

**Nachhaltigkeit der Kursinhalte**

**Denken Sie bitte an den Einführungskurs und das Skriptum:  
Bitte teilen Sie uns mit, welche der folgenden Inhalte Ihnen  
(noch) etwas sagen bzw. mit welchen Sie nichts (mehr)  
anfangen können?**

Bitte kreuzen Sie an, was für Sie am ehesten zutrifft.

	Das könnte ich ganz sicher erklären, wenn ich danach gefragt werden würde.	Das habe ich gehört/gelesen und verstanden, kann es aber nicht selbst erklären.	Das habe ich schon mal gehört, aber ich habe es wieder vergessen.	Das habe ich im Zusammenhang mit SBK noch nicht (bewusst) gehört.	Das sagt mir nichts.	Ø
... worin sich „ <b>Beobachtung</b> “ und „ <b>Einschätzung</b> “ unterscheiden ...	80	19	1	0	0	1,21
... was unter „ <b>Critical Event</b> “ verstanden wird ...	69	24	6	0	0	1,37
... was unter „ <b>Reliabilität</b> “ verstanden wird ...	21	36	38	3	3	2,31
... warum in SBK die <b>Farben rot-blau-grün</b> verwendet werden ...	98	1	1	0	0	1,03
... was unter „ <b>Validität</b> “ verstanden wird ...	24	36	36	3	2	2,23
... was der „ <b>Partyflüster-Effekt</b> “ ist und wie er in SBK genutzt wird ...	42	27	25	3	2	1,96
... was der „ <b>Primacy-Recency-Effekt</b> “ ist ...	23	31	36	5	5	2,38
... was unter „ <b>Antizipation der Zukunft</b> “ verstanden wird ...	16	37	36	6	6	2,50
... wann die <b>Ebene 2</b> eingesetzt wird und wann nicht ...	92	7	1	1	0	1,11
... was der „ <b>schattierte (mittlere) Bereich</b> “ auf Ebene 1 bedeutet ...	92	5	2	0	0	1,12
... was unter „ <b>Quick Win</b> “ verstanden wird ...	31	32	29	5	3	2,16
... was bei SBK unter „ <b>Bezugsnormorientierung</b> “ verstanden wird ...	16	33	34	8	9	2,62
... was unter „ <b>Rating</b> “ verstanden wird ...	14	30	41	8	7	2,64
... wie man in der <b>Matrix</b> nach Critical Events suchen kann ...	59	25	10	4	2	1,65
... was unter „ <b>Sensibilitätsmodell</b> “ beim SBK verstanden wird ...	15	34	35	10	7	2,59
... wo <b>Ereignisse im Umfeld</b> des Kindes (z.B. Scheidung, Arbeitslosigkeit, Geburt d. Geschwister) eingetragen werden ...	95	3	1	0	0	1,07
... was die Erkenntnisse vom „ <b>Stroop-Effekt</b> “ mit SBK zu tun haben ...	9	25	41	14	11	2,94
... was unter „ <b>Operationalisierung</b> “ verstanden wird ...	9	23	45	13	10	2,93
... welchen Stellenwert „ <b>Antizipation der Zukunft</b> “ im Konzept hat ...	14	31	39	7	8	2,65
... was „ <b>Change Blindness</b> “ mit SBK zu tun hat ...	23	32	30	7	7	2,44
... was <b>entwicklungspsychologisch in welchem Alter</b> (bei den Bereichen) zu erwarten ist ...	63	33	4	0	0	1,42
... worin sich <b>Beobachtung, Vermutung, Eindruck und Gefühl</b> unterscheiden ....	78	19	2	0	0	1,24
... was mit „ <b>Meilensteinen</b> “ gemeint ist ...	92	7	1	1	0	1,10
... was ein <b>Portfolio</b> im Kontext von SBK ist ....	75	17	4	3	2	1,41

Bitte beantworten Sie die „**offen formulierten Fragen**“, von denen wir uns Aufschluss erhoffen, inwieweit das Konzept bereits passt und welche Änderungswünsche nach Möglichkeit noch Berücksichtigung finden sollten:

Anmerkungen POSITIV = Stärken des Konzepts:  419 Nennungen	Anmerkungen NEGATIV = Schwächen des Konzepts:  329 Nennungen
Anmerkungen zu den Einschätz- und Beobachtungsbögen:  283 Nennungen	Anmerkungen zum Portfolio:  327 Nennungen
Welche Fragen sind für Sie in Bezug auf SBK noch offen geblieben?  133 Nennungen	Was würden Sie SBK-NeueinsteigerInnen aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen raten/empfehlen?  270 Nennungen

## Ergebnisse der Einschätzungsbögen

Bitte nehmen Sie Ihre SBK-Bögen zur Hand und setzen Sie die Anzahl ein.

	Anzahl	
Wie viele Kinder hatten Sie im Jahr 2010/11 zu betreuen?	0-135 (25) Kinder	C23a
Bei wie vielen Kindern trifft 2010/11 zu:	KEINE Einschätzung (A-L) außerhalb des mittleren Bereiches:	0-54 (0) Kinder C24a
	1 Einschätzung außerhalb des mittleren Bereiches:	0-25 (0) Kinder C25a
	2-3 Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches:	0-23 (0) Kinder C26a
	4 und mehr Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches:	0-20 (0) Kinder C27a

		links	Mitte	rechts	a-b
		<b>Bitte schreiben Sie IN JEDER ZEILE dazu, wie viele Kinder im Laufe des Jahres 2010/11 LINKS bzw. RECHTS eingeschätzt wurden.</b>	A: Grobmotorik:	0-10 (0)	alle anderen
<i>Es ist dabei unerheblich, in wie vielen Phasen ein Kind außerhalb eingeschätzt wurde! Wenn es KEINE Kinder außerhalb des Bereichs gab, schreiben Sie bitte „0“.</i>	B: Feinmotorik:	0-11 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L22
	C: Sozialer Bereich:	0-11 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L23
	D: Sprachlicher Bereich:	0-15 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L24
	E: Kognitiver Bereich:	0-10 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L25
	F: Emotionaler Bereich:	0-13 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L26
	G: Spiel- und Freizeitverhalten:	0-9 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L27
	H: Lern- und Arbeitsverhalten:	0-12(0)	alle anderen	0-24 (0)	L28
	I: Wahrnehmungsbereich:	0-7 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L29
	J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	0-8 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L30
	K: Kreativer Bereich:	0-10 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L31
	L: Ich-Umwelt-Konzept:	0-11 (0)	alle anderen	0-24 (0)	L32

Wenn Sie an die Entwicklungsbereiche A-L denken, bei welchen fällt die Einschätzung leicht, bei welchen schwer?

Anmerkungen im Feld möglich.

	fällt mir sehr leicht	fällt mir leicht	mittel	fällt mir schwer	fällt mir sehr schwer	Ø
A: Grobmotorik:	53	42	5	0	0	1,53
B: Feinmotorik:	49	44	7	0	0	1,59
C: Sozialer Bereich:	34	50	15	1	0	1,83
D: Sprachlicher Bereich:	34	50	15	2	0	1,84
E: Kognitiver Bereich:	18	43	33	5	0	2,27
F: Emotionaler Bereich:	18	44	32	7	0	2,28
G: Spiel- und Freizeitverhalten:	28	51	18	3	0	1,97
H: Lern- und Arbeitsverhalten:	27	49	20	4	0	2,01
I: Wahrnehmungsbereich:	12	35	38	13	2	2,57
J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	26	38	26	7	3	2,22
K: Kreativer Bereich:	29	47	20	3	1	2,01
L: Ich-Umwelt-Konzept:	12	28	34	20	5	2,78

Wie leicht bzw. schwer fällt es Ihnen, Informationen in den folgenden Rubriken einzutragen?

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	fällt mir sehr leicht	fällt mir leicht	mittel	fällt mir schwer	fällt mir sehr schwer	Ø
FreundInnen, Bezugspersonen, Geschwister	67	28	5	0	0	1,40
Interessen und Vorlieben	47	42	11	1	0	1,65
Stärken und Talente	29	44	25	2	0	2,02
Schwächen und Schwierigkeiten	20	45	30	5	0	2,19
Besonderheiten / Eigenheiten	21	38	34	6	1	2,26
Anmerkungen zu den Bereichen A-L	22	40	34	4	0	2,20

Bitte füllen Sie noch jene Blätter aus, die Sie betreffen:

Kinder im Alter 0-3 Jahre = SBK'0-3: cremefarbig → Seite 7  
 Kindergarten 3-6 Jahre = SBK'3-6: weiß → Seite 8  
 Schulkind/Hort 6-10 Jahre = SBK'6-10: gelb → Seite 9  
 Schulkind/Hort > 10 Jahre = SBK'10-15: grün → Seite 10

SCHON AN DIESER STELLE SAGEN WIR HERZLICH „DANKE!“ FÜR IHRE MITARBEIT!

### Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch <u>nicht</u> <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	Manchmal und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	3	1	9	29	58	4,38
Rückseite (Maßnahmenplanung)	3	3	19	30	45	4,10
Mittelteil oben (Critical Events & Eingewöhnung)	4	3	24	32	36	3,92
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	4	4	18	36	38	4,00
Portfolio	30	3	7	22	39	3,37
Verwendung der Matrix	21	8	26	23	23	3,18

### Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Instrument „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	53	39	7	0	1	1,56
Rückseite (Maßnahmenplanung)	28	42	26	4	1	2,08
Mittelteil oben (Critical Events & Eingewöhnung)	21	40	35	2	1	2,23
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	22	49	25	3	1	2,14
Portfolio	44	34	14	6	2	1,88
SBK-Matrix	24	41	26	4	5	2,26

### Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2010/11

Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der <b>Vorderseite</b> ?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der <b>Rückseite</b> ?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation des <b>Mittelteils</b> ?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C7G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. 0-15 (2) Kinder/Woche	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist **kein Test**, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die **Schätzungen** auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das „können“ ...? („Regelfall“)				Range
	Min	Max	Median	St.Dev.	
Das Kind kann <b>alleine gehen</b> ... (ohne an der Hand gehalten zu werden).	1	24	12	2,531	23
Das Kind kann die Treppe <b>frei mit Fußwechsel</b> hinauf gehen.	2	96	29	10,606	94
Das Kind kann Material von einem Kübel in den anderen <b>umschaulen</b> .	2	42	18	6,308	40
Das Kind kann <b>einen Turm aus drei Würfeln</b> bauen.	2	30	18	5,422	28
Das Kind kann einen <b>3-Wortsatz grammatikalisch richtig</b> sprechen.	2	42	24,5	7,078	40
Das Kind ist in der Lage, <b>ein Gefühl zu benennen</b> .	2	72	30	9,751	70
Das Kind ist in der Lage, <b>Kritzeleien</b> anzufertigen.	2	34	15	4,912	32
Das Kind <b>spielt mit gleichaltrigen Kindern</b> (in wechselseitiger Kommunikation).	2	48	30	7,533	46
Das Kind kann Paare bei Memorykarten <b>sortieren</b> .	2	48	28,5	7,432	46
Das Kind <b>spricht von sich als „Ich“</b> .	2	48	30	6,988	46
Das Kind kann zwischen „ <b>fremden</b> “ und „ <b>bekannten</b> “ Erwachsenen differenzieren.	1	42	9	7,465	41
Das Kind kann <b>Unterschiede zwischen Buben und Mädchen</b> benennen/sagen.	2	60	30	7,794	58
Das Kind zeigt auf die <b>richtigen Körperteile</b> (Kopf, Fuß, Nase), wenn diese genannt werden.	1	34	18	5,904	33
Das Kind <b>putzt sich selbstständig die Zähne</b> .	2	96	36	11,839	94
Das Kind meldet, wenn es auf die <b>Toilette</b> gehen muss.	2	36	30	6,271	34

### Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht probiert	Probiert, aber abgebrochen	Manchmal und unregelmäßig	Einsatz (fast) regelmäßig	Umsetzung bereits wie vorgesehen	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	1	2	11	33	53	4,36
EBB-Ebene 1: Rückseite	0	3	17	31	49	4,26
EBB-Ebene 2: Vorderseite	6	17	35	17	26	3,40
EBB-Ebene 2: Rückseite	8	16	36	15	24	3,31
Portfolio	32	2	14	21	30	3,15
Verwendung der Matrix	23	5	34	21	17	3,02

### Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Instrument „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	57	38	5	0	0	1,49
EBB-Ebene 1: Rückseite	43	42	14	1	0	1,74
EBB-Ebene 2: Vorderseite	13	41	34	10	3	2,48
EBB-Ebene 2: Rückseite	9	33	41	14	3	2,69
Portfolio	35	36	24	3	2	2,00
SBK-Matrix	24	47	23	5	2	2,16

### Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2010/11

Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Ebene 1 (Vorderseite)?	ca. 3-60 (10) Minuten/Kind	C5G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Ebene 1 (Rückseite)?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C6G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der Ebene 2 (Vorderseite)?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C7G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der Ebene 2 (Rückseite)?	ca. 0-50 (15) Minuten/Kind	C8G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. 0-30 (2) Kinder/Woche	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das „können“ ...? („Regelfall“)				Range
	Min	Max	Median	St.Dev.	
Das Kind kann einen Purzelbaum machen.	2	6	4	0,898	4
Das Kind spricht in (mindestens) 4-Wort-Sätzen.	1	6	3	0,666	5
Das Kind kann entlang einer geraden Linie schneiden.	3	6	4	0,720	3
Das Kind kann selbstständig gehen ohne an der Hand genommen zu werden.	1	18	2	1,206	17
Das Kind weiß, welches seine dominante Hand ist.	1	7	4	1,068	6
Das Kind ist in der Lage, 10 Sekunden auf einem Bein zu stehen.	2	7	5	0,909	5
Das Kind kann einen Schaumstoffball aus 5 Meter Entfernung fangen.	3	8	5	0,895	5
Das Kind kann bis 20 zählen.	3	8	5	0,798	5
Das Kind kann auf Anforderung hin ein Gefühl mimisch zum Ausdruck bringen.	1	7	4	1,084	6
Das Kind kann seinen Vornamen auf ein Blatt Papier ohne Vorlage schreiben.	3	7	5	0,640	4
Das Kind kann fünf Mal auf einem Bein im Dreieck springen.	3	9	6	0,816	6
Das Kind kann sich zum Rhythmus der Musik synchron bewegen.	2	8	5	1,097	6
Das Kind kann sagen, wie es heißt.	1	6	2	0,600	5
Das Kind ist in der Lage, eine Geschichte aus der Perspektive des Hauptdarstellers nachzuerzählen.	2	10	5	1,046	8
Das Kind kann eine Schleife (an den Schuhen) binden.	4	7	6	0,559	3



### Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht probiert	Probiert, aber abgebrochen	Manchmal und unregelmäßig	Einsatz (fast) regelmäßig	Umsetzung bereits wie vorgesehen	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	2	2	21	29	48	4,19
EBB-Ebene 1: Rückseite	2	2	27	27	42	4,06
EBB-Ebene 2: Vorderseite	12	8	38	18	23	3,33
EBB-Ebene 2: Rückseite	14	8	39	17	22	3,25
Portfolio	48	6	13	11	21	2,50
Verwendung der Matrix	28	8	31	13	20	2,89

### Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Instrument „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	57	40	3	0	0	1,47
EBB-Ebene 1: Rückseite	40	48	12	0	0	1,72
EBB-Ebene 2: Vorderseite	8	58	29	2	2	2,31
EBB-Ebene 2: Rückseite	8	42	44	4	2	2,50
Portfolio	19	39	26	10	6	2,45
SBK-Matrix	17	59	15	4	4	2,20

### Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2010/11

Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Ebene 1 (Vorderseite)?	ca. 5-50 (10) Minuten/Kind	C5G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Ebene 1 (Rückseite)?	ca. 1-30 (5) Minuten/Kind	C6G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der Ebene 2 (Vorderseite)?	ca. 0-40 (15) Minuten/Kind	C7G
Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der Ebene 2 (Rückseite)?	ca. 0-40 (10) Minuten/Kind	C8G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. 1-5 (3) Kinder/Woche	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das „können“ ...? („Regelfall“)				Range
	Min	Max	Median	St.Dev.	
Das Kind nimmt beim Treppensteigen zwei Treppen auf einmal.	4	8	7	1,087	4
Das Kind kann bei verschränkten Armen die rechte und linke Hand benennen.	4	9	7	1,019	5
Das Kind macht 20 Einbeinhüpfen vorwärts.	4	10	7	1,147	6
Das Kind passt die Sprachmelodie Satzteilen an (Punkt, Komma, Betonung).	3	9	7	1,618	6
Das Kind erkennt „Links“ und „Rechts“ im Spiegelbild.	3	10	7,5	1,229	7
Das Kind kann nicht zusammenhängende Zahlen und Wörter bis zu 7 Teilen nachsprechen.	2	10	7	1,880	8
Das Kind kann Flächen unterschiedlicher Form nach Flächengröße sortieren.	3	11	7	2,075	8
Das Kind schafft sich selbstständig Lernhilfen (z.B. Karteikarten) an.	6	15	9	1,614	9
Das Kind benutzt Metaphern um Gefühle zu beschreiben (z.B. hab Schmetterlinge im Bauch).	5	10	9	1,265	5
Das Kind macht selbstständig eine Pause, wenn es sich nicht mehr konzentrieren kann.	3	12	8	1,654	9
Das Kind verwendet Hilfsmittel adäquat (Lineal, Zirkel etc.).	6	10	8	1,066	4
Das Kind bezieht bei Problemlösungen die Erfahrungen anderer mit ein.	5	11	8	1,489	6
Das Kind kann Hoola Hoop tanzen.	4	10	7	1,326	6
Das Kind kann eine Rolle rückwärts.	3	12	7	1,555	9
Das Kind kann 50 m schwimmen.	5	12	8	1,381	7

### Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch <u>n</u> icht <u>pr</u> obiert	Pr <b>o</b> biert, aber <u>a</u> bgebrochen	Manchmal und <u>u</u> nregelmäßig	Einsatz (fast) <u>r</u> egelmäßig	Umsetzung bereits <u>w</u> ie <u>v</u> orgesehen	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	0	0	0	2	1	4,33
Rückseite (Maßnahmenplanung)	0	0	0	2	1	4,33
Mittelteil oben (Critical Events & Pubertät)	0	0	1	1	1	4,00
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	0	0	1	1	1	4,00
Portfolio	0	0	2	0	1	3,67
Verwendung der Matrix	0	0	2	0	1	3,67

### Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?

Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Instrument „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	1	1	0	0	0	1,50
Rückseite (Maßnahmenplanung)	1	1	1	0	0	2,00
Mittelteil oben (Critical Events & Pubertät)	1	1	1	0	0	2,00
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	1	1	1	0	0	2,00
Portfolio	1	0	2	0	0	2,33
SBK-Matrix	1	1	1	0	0	2,00

### Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2010/11

Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die <b>Einschätzung/Dokumentation der Vorderseite?</b>	ca. 5-30 (5;10;30) Minuten/Jugendlichem	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die <b>Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Rückseite?</b>	ca. 5-10 (10) Minuten/Jugendlichem	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische <b>Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation des Mittelteils?</b>	ca. 5-10 (10) Minuten/Jugendlichem	C7G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im <b>Schnitt pro Woche</b> SBK ein?	ca. 2-10 (2;3;10) Jugendliche/Woche	C9G

### Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Jugendlichen, wenn sie das „können“ ...? („Regelfall“)				Range
	Min	Max	Median	St.Dev.	
Jugendliche/r baut <b>detaillierte Modelle</b> nach Plan.	9	13	12	2,082	4
Jugendliche/r hat seine <b>eigene Schreibschrift</b> entwickelt.	11	13	12	1,000	2
Jugendliche/r <b>setzt sich für Interessen anderer</b> ein.	10	14	11	2,082	4
Jugendliche/r <b>diskutiert</b> über politische und gesellschaftliche Phänomene.	12	14	14	1,155	2
Jugendliche/r <b>erkennt</b> , wenn sich Personen <b>verstellen</b> .	12	13	12	0,577	1
Jugendliche/r erzählt und <b>versteht</b> Witze, die auf <b>Doppeldeutigkeit</b> basieren.	11	12	12	0,577	1
Jugendliche/r kann <b>Text gliedern</b> .	10	13	12	1,528	3
Jugendliche/r erkennt und nutzt beim <b>Kopfrechnen leichte Rechenschritte</b> .	9	12	10	1,528	3
Jugendliche/r schließt bei Experimenten systematisch Variablen aus, um die <b>ausschlaggebende Variable zu finden</b> .	11	14	14	1,732	3
Jugendliche/r kann einen <b>Gegenstand</b> so <b>beschreiben</b> , dass andere ihn erkennen können.	7	13	10	3,000	6
Jugendliche/r benutzt das <b>Internet</b> , um an Informationen zu kommen.	10	12	10	1,155	2
Jugendliche/r <b>äußert Berufswünsche</b> , die den eigenen Stärken und Interessen entsprechen.	12	15	14	1,528	3
Jugendliche/r bezieht bei der <b>Selbstbeschreibung</b> das <b>Urteil anderer</b> mit ein.	12	15	15	1,732	3
Jugendliche/r achtet <b>selbstständig</b> auf <b>Körperhygiene</b> .	12	15	13	1,528	3
Jugendliche/r kann <b>geschichtliche Zusammenhänge</b> herstellen.	13	15	14	1,000	2

**VIELEN DANK FÜR DAS AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS !!!**